

Reisemobilstellplatz

Definition:

Reisemobil-Stellplätze sind meist nur für einen kurzzeitigen (zwei bis drei Nächte) Aufenthalt von Freizeitfahrzeugen ausgelegt, die über ein geschlossenes Abwassersystem und eine Bordtoilette verfügen (autarke Fahrzeuge).



Daher unterscheidet sich ein Reisemobil-Stellplatz in der Regel von einem Campingplatz:

- Es gibt keine Rezeption, bei der man sich an- oder abmelden müsste.
- Sanitäre Anlagen stehen gar nicht oder zumindest nur eingeschränkt zur Verfügung.
- Der Aufbau von Zelten, auch Vorzelten, ist nicht erlaubt.
- Der Aufenthalt ist auf wenige Nächte befristet, niedrigere Übernachtungspreise, teilweise kostenlos.
- Bei kostenpflichtigen Plätzen ist die Gebühr meistens an einem Parkscheinautomaten, einer Kasse oder selten bei einem Kassierer zu entrichten.
Coinsysteme für die Ver- und Entsorgung

Reisemobilstellplatz

Voraussetzungen

- Standort – Erreichbarkeit
- Attraktivität des Standorts ist das A und O zur Nutzung
 - Was ist attraktiv?!
 - Infrastruktur für Wohnmobile vorhanden (Ver- und Entsorgung)
 - landschaftlich attraktiv
 - Nahversorgung und gastronomisches Angebot in der Nähe
 - ÖPNV ?
- Platzbedarf (pro Mobil ca. 12 x 5,5 m , 5 m Breite der „Straße“ zw. den Mobilien. Platzgröße sehr variabel)

Reisemobilstellplatz

Wer ist der Nutzer, wer fährt mit den Reisemobil?

- Alter (v.a. Zielgruppe Best Ager)
- Reisen zu 75% als Paar
- Haushaltseinkommen pro Monat im Schnitt 3000€
- Reisehäufigkeit mehrmals im Jahr
 - 90% zw. 2 und 3 längere Reisen p.a. > 5 Tage
 - 80% zw. 2 und 10 Kurzreisen p.a.
- Deutschlandurlauber (89%)
- Ausgaben pro Nacht rund 40,00 € pro Person pro Tag
(40% Gastro, 40% Handel, 20% Eintritte)

Reisemobilstellplatz

Warum wäre ein Stellplatz bei „uns“ sinnvoll?

- Apfelroute & Römerkanal-Wanderweg, Wasserburgen-Route – Zielgruppenüberschneidung
- Zielgruppe bisher nicht im Fokus
- Mehr an Einnahmen durch Reisemobilisten vor Ort
- Erschließung neuer Gästegruppen
- Schließen einer Angebotslücke in der Region

Reisemobilstellplatz

Was ist zu tun?

- geeigneten Platz finden
- Einrichtung und Beschilderung eines Reisemobilstellplatzes und dessen Platzgestaltung
- Einrichtung von Ver- und Entsorgung
- Bewirtschaftung des Platzes (Leerung Müll, Automatenbestückung und -leerung,
- Kosten variieren sehr stark, da die Einrichtung sehr variabel ist und von der geplanten Platzgröße abhängig ist.
- Eventuell Betreiberkonzept erarbeiten